Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 98 (1956)

Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zweckentsprechend vorgegangen wird. Kreislaufstörungen beruhen auf den drei Faktoren Herzinsuffizienz, Gefäßlähmung und Blutverlust. Das angewendete Therapeutikum soll an allen 3 Störungspunkten anzugreifen in der Lage sein. Tiere mit allen Anzeichen eines bevorstehenden Verblutungstodes oder solche mit Anzeichen einer hochgradigen Sepsis kommen für die Operation nicht in Frage.

Indikationen für die Amputatio uteri sind: 1. Schwerere und besonders infizierte oder perforierende Uterusverletzungen, bei welchen auch nach Naht die Gefahr des Wiedereinreißens bei Repositionsversuchen besteht. – 2. Erscheinungen des Gangräns oder der Mumifikation der Gebärmutter. – 3. Sehr starke Abkühlung des prolabierten Organs (bei Reposition kann schockartig der Tod eintreten) und 4. mechanische Hindernisse, die eine Reposition verhindern.

Verfasser operierte 8 Fälle und verwendete hiezu folgende Methode: 1. Extraduralanästhesie. – 2. Rückschaltung des Blutes aus dem prolabierten Organ in den Kreislauf durch Verabfolgung von 5 VE Hypophysin «stark» und Umwickeln des Organs mit einer 20 cm breiten Leinenbinde. – 3. Intravenöse Infusion von 1000 bis 2000 ccm einer 20%igen Traubenzuckerlösung, der Kalziumchlorid zugesetzt wird. Traubenzucker wirkt neben seiner Bedeutung als Energiequelle auch kapillarerweiternd und ermöglicht dadurch eine bessere Durchblutung des Herzmuskels; ferner entsteht ein gewisser Ersatz der Blutmenge, die Kalziumsalze fördern die Herztätigkeit, und schließlich sollen beide Präparate die Blutgerinnung fördern. – 4. Säuberung und Desinfektion des Organs mit lauwarmem Wasser und milden Desinfizienzien. – 5. Anbringung eines mit Desinfektionslösung benetzten Wäschebandes in Zervixnähe für eine provisorische Ligatur. – 6. Hochlagerung des Uterus. – 7. Eröffnung der dorsalen Uteruswand zur innern Besichtigung des Organs und zur Feststellung, ob die Blase oder Darmschlingen prolabiert sind. Allfällig prolabierte Organe werden nach Lockerung der provisorischen Ligatur sorgfältig reponiert. Eine Unterbindung der Arteria uterina media wird als nicht notwendig betrachtet, da die nachträgliche definitive Gummiligatur für den Verschluß dieser Gefäße genügt. – 8. Anlegen einer Ligatur (neben der provisorischen Bandligatur) aus vierkantigem, etwa bleistiftstarkem Gummiband, wobei mehrere Windungen neben- und übereinander gelegt und stark angezogen werden. Die Enden dieser Ligatur werden mit Schnur oder Band zusammengebunden. – 9. Absetzen des Uterus etwa 10 cm distal der Ligatur. – 10. In den Stumpf wird eine Aureomycin-Oblette (500 mg) instilliert, Stumpf und Scheide reponiert und die Wurf mit Flessanadeln verschlossen. – 11. 4 Tage nach der Operation wird eine weitere Aureomycin-Oblette mit langer Pincette vorsichtig in Stumpfnähe deponiert. – 12. 8–10 Tage nach der Operation werden die Scheidenverschlüsse entfernt. Ebenso wird der Stumpf, der in der Regel nach dieser Zeit abgestoßen ist, entfernt und die Scheide vorsichtig mit lauwarmer Rivanollösung gespült.

In allen beobachteten 8 Fällen, welche komplikationslos verliefen, erreichten die Tiere wieder eine Milchleistung, die zwischen 19 und 25 Litern lag, was die hohe wirtschaftliche Bedeutung dieses Eingriffes deutlich beweist.

J. Andres, Zürich

VERSCHIEDENES

Protokoll über die Jahresversammlung der GST vom 24. und 25. September 1955 in Lugano

In großer Zahl fanden sich die Kollegen aus allen Gauen unseres Landes in Lugano zur Jahresversammlung ein, waren es doch 20 Jahre her, daß die GST das letzte Mal im sonnigen Tessin getagt hatte. Pünktlich um 15 Uhr konnte Präsident Dr. E. Fritschi, Eschlikon, in der Aula des kantonalen Lyceums die *Generalversammlung* mit einem

herzlichen Willkomm und einem ausführlichen Jahresbericht eröffnen. Als Ehrengäste konnte er begrüßen die Herren Regierungsrat Canevascini, Direktor des Landwirtschaftsdepartements, Pellegrini, Vizepräsident des Großen Rates, Bordoni, Nationalrat und Stadtrat, die Professoren Altara und Cuboni aus Mailand, Foresti aus Bologna, Dr. Gobbi, Präsident des Ordine dei medici, Sganzini, Direktor des kantonalen Lyceums, Prof. Flückiger, Chef des eidg. Veterinäramtes, Oberstbrigadier Bernet, eidg. Oberpferdarzt, und Prof. Hess, Vertreter der veterinär-medizinischen Fakultät Zürich, sowie die Presse und das Radio.

Der Vorsitzende stellte mit Genugtuung fest, daß der Kampf mit der Galenica, dessen Direktor abtreten mußte, zugunsten der Tierärzteschaft beendet werden konnte. Die Eingabe Degen (Sissach) kann nach reiflicher Behandlung abgeschrieben werden, ein Reglement für Assistenten und Stellvertreter auf eidgenössischem Boden muß erst noch aufgestellt werden. Das Tierzuchtstatut harrt noch der Erledigung. Uns interessieren besonders die Bestimmungen über die künstliche Besamung, worüber wir ein ausschlaggebendes Mitspracherecht fordern. Dem Postulat Saurer betreff bessere Berücksichtigung der Schweinekrankheiten im Lehrplan der beiden veterinär-medizinischen Fakultäten Bern und Zürich soll, soweit es tunlich ist, entsprochen werden. Der Beimischung von Antibiotica zu Futtermitteln wird auch unsererseits alle Aufmerksamkeit geschenkt (Prof. Graf, Zürich). Die Militärkommission der GST kann, weil sie infolge der fortgeschrittenen Motorisierung in der Armee an Bedeutung verloren hat, im Einverständnis mit dem eidgenössischen Oberpferdarzt, aufgehoben, und ihre Aufgaben können dem Vorstand der GST übertragen werden. Die Exkursion der Tierzuchtkommission nach Frankreich war erfolgreich, und deren Leiter, Prof. Weber, Bern, sei der verdiente Dank abgestattet. Mit Applaus stimmte die Versammlung diesem Präsidialbericht zu.

Verstorben sind im Berichtsjahr neun Mitglieder, nämlich: Stöckli, Anton, Gerliswil LU (31 J.); Minder, Hans, Dr., Frick AG (46 J.); Waldmann, Prof. Dr., O., Köln; Schöchli, Alfred, Dr. KT, Aarau (57 J.); Latour, Emile, Corcelles NE (76 J.); Beck, Franz, Zürich (81 J.); Rüedi, Max, Dr., Flims-Dorf GR (64 J.); Weber, Alois, a. KT., Schwyz (85 J.); Schweizer, Heinrich, Liestal BL (81 J.). Ihnen wurde von der Versammlung die übliche Ehrung zuteil.

Protokoll und Jahresrechnung, erschienen in der Augustnummer 1955 dieses Archivs, wurden diskussionslos genehmigt.

Die *Wahlen*, gemäß Art. 12 der Statuten, erfolgten nach Antrag der Sektionen und des Vorstandes. Als Präsident beliebte mit Beifall Dr. Ernst Fritschi, Eschlikon, bisher. Im übrigen zeitigten die Wahlen resp. Wiederwahlen folgendes Ergebnis:

Vorstand:

Präsident:	Fritschi, Eschlikon
Vizepräsident:	Cappi, Sion
Aktuar:	Lehmann, Worb
Quästor:	Kuhn, Sempach
Beisitzer:	Reubi, Morges
Geschäftsführer:	Andres, Zürich

Redaktionskommission:

Chefredaktor:	Leuthold, Bern
Kommissionsmitglieder:	Allenspach, Zürich
	Andres, Zürich
	Bernet, Bern
	Flückiger, Bern
	Frei, Zürich
	Snozzi, Locarno

Fritschi, Eschlikon
Bouvier, Lausanne

Komitee Sterbekasse und Hilfsfonds:

Präsident: Heusser, Zürich
Oberson, Fribourg
Leuthold, Bern

Tierzuchtkommission:

Präsident: Hirt, Brugg
Jobin, Rechthalten
Riklin, Bremgarten
Weber, Bern
Ammann, Zürich

Revisoren GST: Baumgartner, Bern
Urfer, Fontainemelon

Revisoren Sterbekasse und Hilfsfonds:
Strebel, Muri
Rubli, Winterthur

GST-Vertreter im Schweiz. Ärztesyndikat:
Eich, Lenzburg

GST-Vertreter Schweiz. Ärztekrankenkasse:
Stöckli, Gerliswil

GST-Vertreter Schweiz. Milchkommission
Baumgartner, Bern
Bouvier, Lausanne

GST-Vertreter in Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Schweizer Ärzte:

Im Vorstand: Krapf, St. Gallen
Im Aufsichtsrat: Merz, Aarau

Tierärztlicher Vertreter der GST in der AHV für Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, gleichzeitig Ausgleichskasse für Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte:
Stöckli, Gerliswil

Die *Neuaufnahmen* gaben wenig zu reden. Als Mitglieder wurden in die GST neu aufgenommen: Adrian, Rudolf, Zürich 2, Wernerstr. 9; Baumli, Franz, Rain LU, Buchen; Cantin, Gérard, Vallon-Carignan FR; Felder, Georg, Zürich 6, Weinbergstr. 35; Graber, Hans, Dr., Gwatt bei Thun BE; Kennel, Karl, Sins AG; Künzle, Karl, Amriswil TG, Arbonerstr.; Kupferschmied, Hansueli, Bern, Weingartstr. 29; Lanz, Heinz, Bern, Gartenstr. 12; Nußbaumer, Hermann, Fribourg, Chemin de Bellevue 35; Odermatt, Jürg, Horgen ZH, Kelliweg 39; Rohner, Walter, St. Gallen, Geßnerstr. 12; Rohrbasser, Ernst, Châtel–St-Denis FR; Saxer, Marie, St-Ursanne BE, Sur la Croix; Siegfried, Jean-Pierre, Basel, Casinostr. 6; Soldati, Enrico, Lugano, Via Montaria 9; Suter, Peter, Affoltern a.A. ZH, Wengli; Schlegel, Eva, Dr. phil., Zürich 7/44, Gloriastr. 70; Schneider, Hans, Gams/SG; Schnider, Peter, Schüpfheim LU, Neubau «Adler»; Steffen, Hugo, Neuendorf SO; Torriani, Guido, Rancati TI; Vernier, Ernst, Le Mouret FR; Winzenried, Hans-Ulrich, Dr. Ing. agr., Kirchlindach BE; Zürrer, Oscar, Kreuzlingen TG, Löwenstr. 5.

Mit Applaus wurde Prof. Dr. Altara, Generaldirektor des italienischen Veterinärwesens, die *Ehrenmitgliedschaft* der GST verliehen, in Anerkennung seiner großen Verdienste um die internationale Bekämpfung der Tierseuchen und die Pflege freundschaftlicher und kollegialer Beziehungen besonders auch mit unserem Lande. Der Geehrte sprach seine Freude über diese Ehrung aus und verdankte sie auch im Namen der italienischen Tierärzteschaft.

Einem Zusatzvertrag der GST mit der VTG erteilte die Versammlung ihre einstimmige Genehmigung.

Präsident Fritschi orientierte hierauf einläßlich über die Notwendigkeit eines engern internationalen Zusammenschlusses tierärztlicher Gesellschaften, wie sie die *Intervet* anstrebt. Deren Sitz ist gegenwärtig Mailand. Außer den Präsidentenspesen bei den alljährlichen Konferenzen sollen der GST daraus keine weitern Beitragskosten erwachsen. Im Einverständnis mit dem Vorstand beantragte er den Beitritt zur Intervet und loyale Mitarbeit unsererseits. In der Diskussion unterstützte V. Allenspach, Zürich, die internationale Zusammenarbeit und stimmte dem Antrag des Vorstandes unter der Bedingung zu, daß es sich um die Organisation der tierärztlichen Fach- resp. Dachverbände und nicht um eine solche der administrativen Behörden der beteiligten Länder handle. Der Vorsitzende bestätigte, daß dies auch die Meinung des Vorstandes sei. In diesem Sinne wurde der Beitritt der GST zur Intervet ohne Gegenstimme beschlossen.

Auf Antrag der veterinär-medizinischen Fakultät Zürich wurde hierauf einer Vertretung der GST im Senat der Akademie der Medizinischen Wissenschaften zugestimmt und die Errichtung eines Jahresbeitrages von Fr. 500.– beschlossen.

Die Bestimmung des nächsten Versammlungsortes wurde, weil bis heute keine Bewerbungen von Sektionen vorliegen, dem Vorstand überlassen.

Anschließend an die Generalversammlung hörten Gäste und Kollegen ein Kurzreferat von Kantonstierarzt Dr. F. Käppeli, Bellinzona, an über «Beobachtungen über Trichinose bei Mensch und Tier in Biasca». Seine interessanten Ausführungen fanden allgemeinen Beifall und mahnten zur Vorsicht beim Genuß getrockneten Wildtierfleisches.

Während der Verhandlungen unternahmen die über 60 Damen der Kollegen eine Fahrt auf den Monte San Salvatore, wo sie südliche Sonne und Landschaft genossen und wo ihnen der Verein Tessiner Tierärzte einen Tee offerierte.

Am Abend wartete uns in der «Romantica» in Melide ein ganz besonderer Genuß. In diesem kleinen Paradies schmeckte das auserlesene Abendbankett besonders gut und bei Tanz, Spiel und Gesang oder gemütlichem Zusammensein in der Grotto verlebte man eine kurze Sommernacht.

Am Sonntagmorgen hieß es wieder in die Wirklichkeit zurückkehren! Die Intervetra AG Genf führte in der Aula des Lyceums einige Dokumentarfilme vor, und an der Hauptversammlung verbreitete sich Prof. Cuboni (Mailand) als bekannter Spezialist über «Die Trächtigkeitsreaktionen in der Veterinärmedizin». Ein gemeinsames Mittagessen nach Tessiner Art vereinigte die große Tierärztefamilie nochmals in der Grotto «Roncaccio» oberhalb Lugano und beschloß die unvergeßliche Jahresversammlung 1955, die von den Tessiner Kollegen in hervorragender Art und Weise vorbereitet und durchgeführt worden ist. Ihnen und all ihren Helfern sei nochmals unser herzlichster Dank abgestattet.

Worb, im Regensommer 1956

Der Aktuar der GST:
Walter Lehmann

Jahresrechnung der GST 1955/56

Einnahmen

1. **Jahresbeiträge**		23 421.90
2. **Zinsen**	brutto 1133.70, netto 796.25	796.25

3. Diverses		
Verband Schweiz. Tierarzneimittel-Grossisten	4 080.—	
Übertragung des Sparheftes «Auslandhilfe» auf Rechnung GST	1 644.95	
Verschiedene Einnahmen	106.40	5 831.35
Total Einnahmen		30 049.50

Ausgaben

1. Archiv		
Orell Füssli, Zürich	8 441.75	
Honorare an Autoren	2 270.60	
Chefredaktor, Honorar und Spesen	1 487.40	12 199.75
2. Verwaltungskosten		
Vorstandssitzungen und Rechnungsrevisoren	1 478.20	
Spezialkommissionen und Delegationen	879.60	
Geschäftsführer, Honorar und Spesen	1 179.10	
Quästor, Honorar und Spesen	623.40	4 160.30
3. Drucksachen und Büromaterial		1 050.—
4. Beiträge, Versicherungen usw.		
Ärztekrankenkasse, Schweiz. Milchkommission, AHV-Kautionsversicherung usw.	377.60	
An Tierzucht- und Exkursionskasse	500.—	
Internationaler Tierärztlicher Kongreß	331.95	
Beitrag an Ecole Nationale Vétérinaire de Lyon	200.—	1 409.55
5. Diverses		
Porti für Nachnahmen	82.90	
Postcheckspesen, Depotgebühren und Spesen	88.95	
Generalversammlung inklusive Referentenhonorare	1 755.30	
Verschiedenes	174.60	2 101.75
Total Ausgaben		20 921.35

Schlußrechnung

Einnahmen	30 049.50
Ausgaben	20 921.35
Mehreinnahmen pro Rechnungsjahr	9 128.15

inklusive Sparheft «Auslandhilfe» Fr. 1644.95

Vermögensrechnung

Postcheckguthaben	18 449.20
Kontokorrentguthaben	3 111.—
Ausstehende Jahresbeiträge	1 070.—
Wertschriften laut Verzeichnis	33 000.—
Vermögen per 30. Juni 1956	55 630.20
Vermögen per 30. Juni 1955	46 502.05
Vorschlag	9 128.15

inklusive Sparheft «Auslandhilfe» Fr. 1644.95

Tierzucht- und Exkursionskasse

Bestand von Sparheft Nr. 17237 per 30. Juni 1955 . . .			1 881.—
Beitrag der Gesellschaft		500.—	
Zins auf Sparheft brutto	45.75		
netto		34.30	534.30
			2 415.30
Ausgaben			400.50
Vermögen per 30. Juni 1956 auf Sparheft.			2 014.80

Auslandhilfe

Bestand von Sparheft Nr. 19936 per 30. Juni 1955 . . .			1 610.40
Zins auf Sparheft pro 1955 brutto	40.25		
netto		30.15	
pro 1956		4.40	34.55
Aufhebung des Sparheftes, Überweisung auf Rechnung GST			1 644.95

Sempach-Station, den 12. Juli 1956

Per Gesellschaft Schweiz. Tierärzte:
Der Quästor: **A. Kuhn**

Sterbekasse und Hilfsfonds der GST

Betriebsrechnung 1955

Einnahmen

Übertrag des Deckungskapitals vom Vorjahr	346 500.—
Mitgliederbeiträge 1955	13 544.60
Zinseinnahmen	11 377.85
	371 422.45

Ausgaben

Auszahlungen im Erlebensfall	8 000.—
Auszahlungen im Todesfall	6 000.—
Verwaltungskosten	1 301.70
Bewertungsdifferenz auf Wertschriftenzuwachs	51.65
Deckungskapital am Ende des Jahres 1955	356 000.—
Zuweisung an den Hilfsfonds	69.10
	371 422.45

Schluß-Bilanz per 31. Dezember 1955

Aktiven

Postcheckguthaben	7 211.52
Bankguthaben auf Sicht	52 043.70
Bankguthaben auf Zeit	116 292.—
Wertschriften	216 352.—
	391 899.22

Passiven

Deckungskapital	356 000.—
Stiftungskapital (Hilfsfonds)	35 899.22
	391 899.22

Zürich, 2. Mai 1956

Sterbekasse und Hilfsfonds
der Gesellschaft schweiz. Tierärzte

Der Präsident: *H. Heusser*

Die Verwalterin: *Gewerbebank Zürich*

Protokoll der Jahresversammlung der Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene vom 24. September 1955 in Lugano

Vorgängig der Jahresversammlung der GST gelangte am 24. September 1955 im Kantonalen Lyceum in Lugano die ordentliche Hauptversammlung 1955 der Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene zur Durchführung.

Nach Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Jahresversammlung in Luzern durch die nur wenig zahlreich erschienenen Mitglieder hielt Präsident Dr. Allenspach in seinem ausführlichen Jahresbericht Rückschau auf die Tätigkeit der Vereinigung im verflossenen Jahr und auf die zahlreichen in diesem Zeitraum vom Vorstand erledigten Geschäfte. Besonders eingehend berichtete er in seinen Ausführungen über die sich im Gang befindende Teilrevision der Eidg. Fleischschauverordnung, über deren gegenwärtigen Stand, über die Tätigkeit der von der Vereinigung zur Beratung des Vorentwurfes geschaffenen Kommission sowie über die am 25. Juni 1955 dem Eidg. Veterinäramt eingereichten Abänderungs- und Ergänzungsvorschläge.

Der Jahresbericht und auch die mit einem erheblichen Defizit abschließende Jahresrechnung wurden diskussionslos genehmigt. Der Ausgabenüberschuß war hauptsächlich auf die außerordentlichen, der TVF im Zusammenhang mit der Revision der Fleischschauverordnung entstandenen Auslagen zurückzuführen.

In gleicher Weise wurde auch der Abrechnung über die Beteiligung der TVF an der Schweiz. Landwirtschaftlichen Ausstellung 1954 in Luzern zugestimmt, unter bester Verdankung der von verschiedenen Schlachthöfen zu diesem Zweck geleisteten Beiträge von total Fr. 1195.–.

Als neue Mitglieder konnten folgende Kollegen in die TVF aufgenommen werden: Dr. A. Braun, Frauenfeld; G. Buffi, Locarno; Dr. Th. Gasche, Grenchen; Dr. A. Grogg, Solothurn; Dr. P. Jost, Davos; Dr. M. Nigg, Chur. Austrittserklärungen lagen vor von Dr. H. Früh, Zürich, und E. Meyer, Wallisellen, welche in den Ruhestand getreten sind.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder und die Rechnungsrevisoren stellten sich für eine neue Amtsdauer zur Verfügung und wurden einstimmig global wiedergewählt.

Nachdem der Vorstand von der Versammlung ermächtigt worden war, die Frühjahrsversammlung selbst festzulegen, folgte eine kurze Orientierung über das übrige vorgesehene Tätigkeitsprogramm, welches zu keiner Diskussion Anlaß gab.

Eine etwas lebhaftere Aussprache wurde durch die Frage des Beitrittes der TVF zum « Institut international du Froid » hervorgerufen. Nach einer kürzeren Orientierung durch Dr. Kink, Luzern, beschloß die Versammlung, dieser Institution vorläufig nicht beizutreten, erklärte sich aber bereit, auf diese Angelegenheit eventuell in einem späteren Zeitpunkt zurückzukommen.

Der Aktuar der TVF: *E. Blaser*, Bern

Veterinärmedizin und Tierernährung

Die Nr. 7/8 der « Schweizerischen Landwirtschaftlichen Monatshefte », Benteli-Verlag Bern-Bümpliz, ist dem oben genannten Thema gewidmet. Es enthält die Vorträge der Herren Professoren Stünzi, Leemann und Schmid, gehalten in der Vereinigung schweizerischer Futtermittelfabrikanten im Februar 1956. Auszüge daraus sind in unserem Maiheft dieses Jahres erschienen. Außerdem enthält das Heft einen Bericht über die 1. Internationale Konferenz über die Anwendung der Antibiotika in der Landwirtschaft, vom Oktober 1955, in Washington; eine Anleitung von Prof. Jespersen, Kopenhagen, zur Erzeugung erstklassiger Schweine, und eine Zusammenfassung einer Arbeit von Prof. H. D. Kay über Probleme der Milchqualität, insbesondere des Gehaltes der Milch an fettfreier Trockenmasse. *Die Redaktion*

Ausstellung Pferd und Mensch

Im Kunstgewerbemuseum in Zürich, Ausstellungsstraße 60, findet vom 2. September bis 21. Oktober 1956 eine Ausstellung Pferd und Mensch statt, die Aufschluß gibt über die jahrtausendealten Beziehungen des Menschen zum Pferd.

Öffnungszeiten: 10–12, 14–18 und 20–22 Uhr
Mittwoch durchgehend 14–22 Uhr
Samstag, Sonntag nur bis 17 Uhr
Montag geschlossen

Eintritt: Fr. 1.–

Unterzeichnete Stellen gestatten sich, alle Kollegen und Pferdefreunde auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen.

Gesellschaft Zürcherischer Tierärzte
Geschäftsstelle GST

PERSONELLES

† Prof. Dr. Alfred Hemmert-Halswick

Prof. Hemmert, Ordinarius für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie an der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Gießen, starb am 22. April 1956 im Alter von 57 Jahren. Bevor er sein letztes Amt antrat, war er im Berliner Schlachthoflaboratorium, in der Veterinärabteilung des Reichsgesundheitsamtes in Berlin, im Heeresveterinärlaboratorium, an der Tierärztlichen Hochschule Berlin, an den Veterinär-medizinischen Fakultäten Berlin und Leipzig tätig. Er hat unsere Wissenschaft auf verschiedenen Gebieten der Pathologie bereichert, zuletzt durch einen Beitrag an das Lehrbuch der Allgemeinen Pathologie (mit Dobberstein, Frei und Hjärre). Wir trauern um einen gewissenhaften Forscher und liebenswürdigen Menschen. *W. Frei*, Zürich

---

Totentafel. Am 12. September 1956 starb Tierarzt Dr. H. Gassmann, Büron LU, im Alter von 56 Jahren.